

Deutsche botanische Monatsschrift.

Organ für
**Floristen, Systematiker und alle Freunde der
heimischen Flora.**

Herausgegeben
von
Prof. Dr. G. Leimbach
Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint allmonatlich in der Stärke von mindestens einem Druckbogen und kostet innerhalb des deutschen Reiches pro Jahr 6 Mark, in Österreich-Ungarn 3 Gulden 72 kr.

Man abonniert entweder direkt beim Herausgeber, oder durch die Post (No. 1416 der Zeitungspreisliste), oder durch den Buchhandel (Kommissions-Verlag: Otto Klemm in Leipzig.)

V. Jahrg. Nr. 1.

Januar.

1887.

Inhalt: Figert, Hybride der Flora von Liegnitz und Umgegend. J. B. von Keller, Über die Bechsteinschen Rosen II. Beling, Vierter Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes und seiner nächsten nordwestlichen Vorberge. Rottenbach, zur Flora am Achensee in Nordtirol. Woerlein, Neue u. kritische Pflanzen der Flora von München. Anzeige.

Hybride der Flora von Liegnitz und Umgegend. *)

Zusammengestellt und teilweise mit Erläuterungen versehen
von E. Figert.

Bis zum Jahre 1881 waren in Schlesien 128 Pflanzen-Bastarde bekannt. Seit dieser Zeit sind von Jahr zu Jahr neue hinzugekommen, so dass die gegenwärtige Anzahl ca. 150 beträgt. Von dieser Zahl kommt auf die Liegnitzer Flora ein nicht unbedeutender Prozentsatz, denn sie weist jetzt ausser einigen noch zweifelhaften sicher 82 Bastarde auf. Am zahlreichsten sind dabei die Salices, Hieracien, Cirsien und Epilobien vertreten. Von Rosen ist in unserer Flora bisher nur eine Kreuzung bekannt, dagegen sind aus den Gattungen Rubus, Mentha u. Carex einige recht interessante und zum Teil sehr seltene Hybride im Gebiet beobachtet worden.

Viele der in nachstehendem Verzeichnis aufgestellten Bastarde haben eine weite Verbreitung und sind allgemein bekannt, ein Teil derselben aber ist ausser in Schlesien resp. in der Gegend von Liegnitz bisher nirgends beobachtet worden.

*) Die Grenzen des Liegnitzer Kreises sind nach N. um etwa $\frac{1}{2}$ Meile, nach S. um etwa $\frac{1}{4}$ Meile, nach W. kaum um 1 Kilometer überschritten worden.

Die Beschreibungen der meisten Hybride meines Verzeichnisses sind teils in der Fiek'schen Flora von Schlesien, teils in den Jahresberichten der „Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur“ enthalten.

Abkürzungen:

Ltz. = Liegnitz. Lb. = Lüben. J. = Jauer.

I = sehr selten. II = selten. III = nicht selten.

- 1) *Anemone nemorosa* × *ranunculoides* Kunze Ltz.: Bei Parchwitz in den Resten des Raudebusches I.
- 2) *Nasturtium amphibium* × *silvestre* Wimm. Ltz.: An den Ufern der Katzbach und des Schwarzwassers II.
- 3) *N. amphibium* × *palustre* Ltz.: An der Katzbach I.
- 4) *N. silvestre* × *palustre* W. et Gr. Ltz.: ebendas. I.
- 5) *Viola hirta* × *odorata* Fiek Ltz.: Am Katzbachdamme vor den Berghäusern, J: an einem Wege westlich von Bremberg I.
- 6) *V. arenaria* × *Riviniana* Uechtr. Lb.: Vorderheide unweit des Bahnhofes am Waldsaume und an Waldwegen III. Desgleichen im Brauchitschdorfer Walde.
- 7) *V. arenaria* × *silvatica* Focke Lb.: Vorderheide mit voriger, aber I.
- 8) *V. arenaria* × *canina* Uechtr. Lb.: Wald bei Brauchitschdorf.
- 9) *V. canina* × *stagnina* F. Schulz (*V. stricta* Wimm.) Ltz.: Kuchelberger und Möttiger Teiche I.
- 10) *Drosera rotundifolia* × *anglica* Schiede Ltz.: Am grossen Grundsee bei Arnsdorf I.
- 11) *Dianthus armeria* × *deltoides* Hellwig Ltz.: Am Mühlgraben oberhalb der Stadt, Töpferberg an der Eisenbahn II; im Oderwald bei Maltsch und Leubus III. Dieser Bastard scheint überall da vorzukommen, wo die Stammformen zusammenstehen. Da *D. armeria* an letzterem Standorte oft auch ganz kahl ist, so ist es auch zuweilen der Bastard.
- 12) *Malva neglecta* × *pusilla* Uechtr. Ltz.: Mertschütz I.
- 13) *Medicago falcata* × *sativa* Rchb. Überall an Wegen, Grabenrändern, Wiesen u. a. O.
- 14) *Geum urbanum* × *rivale* G. Meyer Lb.: Im Wasserforst bei Kaltwasser und ziemlich häufig in feuchten Gebüsch bei Klaptau (Beide Formen). Auch dieser Bastard mag unter den Eltern wohl stets zu finden sein.
- 15) *Rubus dumetorum* × *caesius* Ltz.: Auf der Siegeshöhe

- und im Lindenbuscher Wäldchen unter den Stammformen; Lüben: Krummlinde I.
- 16) *R. caesius* × *idaeus* G. Meyer Ltz.: Rothkirch im Park, Lindenbusch III. Hummel; Lb.: Gr Krichen, Krummlinde, Brauchitschdorf. Die eine Form mit meist gefiederten Blättern und aufrechtem Stengel steht dem *R. idaeus*, die andere mit meist 3-zähligen Blättern und niedergebogenem Stengel steht dem *R. caesius* näher. Früchte äusserst selten.
 - 17) *R. idaeus* × *dumetorum*, dem vorigen ähnlich, aber robuster, Stacheln kräftiger, Blätter und Blüten grösser, Filz auf der untern Seite der Blätter dichter; einzelne dunkelbraune oder rötliche Früchtchen selten entwickelt. Ltz.: Lindenbusch in einzelnen grösseren Gruppen unter den Stammformen, Lb.: Kl. Reichen I.
 - 18) *Rosa dumetorum* × *gallica* Christ. J: Bremberg am Franzosensteg I.
 - 19) *Epilobium parviflorum* × *roseum* Kr. Um Ltz. häufig unter den Stammformen, z. B. am Mühlgraben, Eichgraben, Wildschütz, Kroitsch; Lb.: Mallnitz, Ziebendorf, Talbendorf II.
 - 20) *E. hirsutum* × *parviflorum* Rehb. Ltz.: Arnsdorf in einem Graben am Bahnhof II. Lb.: Eisenbahn-Ausschachtungen zwischen Altstadt und Gr. Krichen II.
 - 21) *E. parviflorum* × *palustre* Hampe. Ltz.: Siegeshöhe I.
 - 22) *E. roseum* × *virgatum* Ltz.: Siegendorf I.
 - 23) *E. virgatum* × *parviflorum* Mich. Ltz.: In einem Feldgraben vor Rüstern I unter den dort nur allein vorkommenden Stf.
 - 24) *E. roseum* × *adnatum* Uechtr. Ltz.: Rüstern, Kroitsch I.
 - 25) *E. palustre* × *roseum* Lasch. Ltz.: Vor Lindenbusch 1 Exempl. unter den Stf.
 - 26) *E. parviflorum* × *adnatum* Uechtr. Ltz.: Eisenbahn-Ausschachtungen, Ziegelei vor Hummel I.
 - 27) *Scleranthus annuus* × *perennis* Lasch. Lb.: Krummlinde, Brauchitschdorf II.
 - 28) *Ribes aureum* × *sanguineum* (*R. Gordonianum* Lemaire). Ltz.: In den Anlagen und Gärten hin und wieder.
 - 29) *Galium verum* × *mollugo* Schiede. Häufig an Rainen und Wegrändern.
 - 30) *Cirsium oleraceum* × *acaule* Schiede. Lb.: Häufig auf Wiesen um Altstadt u. Gr. Krichen unter den Stammformen.
 - 31) *C. oleraceum* × *canum* Wimm. Ltz.: Karthäuser Wiesen II. Lb.: Altstadt und Gr. Krichen sehr häufig auf Wiesen. J: Brechelshof.

- 32) *C. oleraceum* × *palustre* Schiede. Ltz.: Gr. Beckern, Peist, Lindenbusch, Karthäuser Wiesen; Lüb.: Krummlinde, Gr. Krichen, Altstadt überall III.
- 33) *C. acaule* × *canum* Siegert. Lüb.: Gr. Krichen und Altstadt auf Wiesen II.
- 34) *C. palustre* × *canum* Wimm. Ltz.: Wiesen bei Sophienthal I. Lb.: Altstadt u. Gr. Krichen sehr häufig unter den Stammformen.
- 35) *C. arvense* × *canum* Lüb.: Auf einer Wiese bei Altstadt 1 Exempl.
- 36) *Carduus crispus* × *acanthoides* Koch. Um Liegnitz nicht selten an der Katzbach, am Mühlgraben und sonst hie und da unter den Stammformen.
- 37) *Lappa officinalis* × *tomentosa* Ritschl. Ltz.: Lindenbusch II.
- 38) *L. minor* × *tomentosa* Ritschl. Ltz.: Töpferberg, Pfaffendorf I.
- 39) *Hieracium auricula* × *pilosella* Fr. Ltz.: Peist, Briese, Pansdorf, Kuchelberg, Pfaffendorf, Neuhof, Neudorf, Tribelwitz u. a. O. — 2 Formen; Lb.: Gr. Krichen II.
- 40) *H. floribundum* × *pilosella* Uechtr. Ltz.: An der Bahn am Kirchhofe, Neuhof, Koischkau, Tribelwitz, Brieser Wald. II.
- 41) *H. praealtum* × *pilosella* Wimm. Ltz.: Um die Kunitzer Weiche, Panthen, Peist, Briese, Schiessstände vor Hummel, Neuhof, Arnsdorf, Waldau; Lb.: Gr. Krichen.
- 42) *H. pratense* × *pilosella* Wimm. Ltz.: Chaussee nach Lindenbusch, Seedorf, Peist bei Panthen, Briese, Prinkendorf, Oyas II. (fast überall 2 Formen.)
- 43) *H. cymosum* × *pilosella* Kr. Ltz.: Peist, Briese, Neudorf, Tribelwitz (2 Formen).
- 44) *H. stoloniflorum* × *pratense* Uechtr. Ltz.: Am Mühlgraben und auf einer Wiese vor Rüstern I.
- 45) *H. stoloniflorum* (*flagellare*) × *pilosella* Ltz.: An der Bahn bei Neudorf unter den Stf. I.
- 46) *Pulmonaria officinalis* × *angustifolia* Kr. Jauer: Um Bremberg und Tilleborn I.
- 47) *Verbascum thapsus* × *nigrum* Schiede Ltz.: An der Schmochwitzer Katzbachbrücke, Lb.: Fauljoppe an der Bahn I.
- 48) *V. thapsiforme* × *nigrum* Schiede. Lüb.: Altstadt. I.
- 49) *V. nigrum* × *lychnitis* Schiede. Lüb.: Gr. Krichen im Park I.
- 50) *Mentha silvestris* × *aquatica* G. Mey. Lb.: Mallmitz

an mehreren Stellen, zwischen Klein-Krichen und Lerchenborn an einem Graben III. Hier auch eine interessante Form mit 6kantigem Stengel und Blättern immer zu dreien in einem Quirl.

- 51) *M. aquatica* × *arvensis* Wimm. Ltz.: Im Chaussee-graben vor Lindenbusch, vor Hummel; Lb.: Altstadt, Gr. Krichen, Mallmitz, Ziebendorf, Talbendorf; Goldberg: Siegendorf. II.

Schluss folgt.

Über die Bechstein'schen Rosen.

Von J. B. von Keller in Wien.

II.

(Vgl. p. 172—175 des vor. Jahrg.)

6) *R. rubrifolia* (Bechst.) l. c. pag. 700. — Bechstein citiert: „Willden. Spec. pl. II. p. 1075 v. Jahre 1799, was allerdings = *rubrifolia* Villars Hist. de pl. de Dauph. III. p. 549 1789 ist! — Nach Bechst. l. c. = *R. arvensis* Borkh. was — mit Rücksicht darauf, dass letztere (v. J. 1800) vor der Hudsonschen (v. J. 1762) keine Priorität besitzt — nebensächlich ist. — Bei dieser Bechstein'schen Rose halte ich die Konstatierung der Abweichungen von der typischen Pflanze Villar's aus dem Grunde für sehr interessant, weil Bechst. die damals allgemein verbreitete vorherrschende Form dieser Art und nicht etwa eine seltene Abänderung derselben vor Augen hatte, was für die Geschichte der Art von grösster Wichtigkeit ist! — Der „bläuliche Duft“, die „rostbräunlichen Stämme“, die sehr hakenförmigen an der Basis sehr breiten Stacheln, die 7—9 meist „rotfleckigen“ und „länglichen“ Blättchen, die glatten Pedunkel und nur halbgefiederten Sepala, die „aufsitzenden halbkugeligen“ Griffelköpfe . . . stimmen wohl mit der Diagnose bei Villars und Willdenow l. c. . . . aber die am Rande drüsig „gesägten“ Stipulen, die nur „etwas haarigen“ Griffel (wovon das Gegenteil bei anderen Arten, als z. B. bei der *R. provincialis* Bechst. und *collina* Jacq., Bechstein ausdrücklich hervorhob) die „ovoiden“ Receptakel und die weissen bis rötlich-weissen Blüten mit gelben Nägeln, und der Umstand, dass Bechstein die sehr charakteristische Kleinheit der Petalen und Receptakel sowie die Richtung der Sepalen ganz übergeht, während er solche bei der *R. dumalis* (Kelch) u. *glaucina* etc. eigens bestimmte, ja . . . die Kronenblätter für „mittelmässig“ angab, wo bekanntlich schon Scheuchzer in Itiner. alp. 7. 518: „*Rosa foliis glaucis rubidine*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Figert E.

Artikel/Article: [Hybride der Flora von Liegnitz und Umgegend 1-5](#)